

# Der Remsthal-Bote.

**Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Zustellungsgebühr in Waiblingen und den Umgebungen für die dreispaltige Carmondzeit oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

**Nr 136.**

**39. Jahrgang.**

**Samstag den 31. August 1878.**

## Amliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### An die Gemeinderäthe.

Dieselben werden angewiesen, sich mit der im Staats-Anzeiger No. 204 enthaltenen Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 26. d. Mts. betreffend **statistische Erhebungen über Tabak-Fabrikation und Tabak-Handel** sofort genau bekannt zu machen und das Erforderliche unverweilt und pünktlich zu besorgen.

Insbsondere sind:

1) Zähl-Commissionen zu bilden. Ziffer II S. 3 der Verfügung.

2) Die Einträge in die Nachweisung (Muster V) zu machen. Ziffer II S. 5 der Verfsgg.

Diese Nachweisung wird **allen** Gemeinden zukommen, dagegen die Controlliste IV mit Ausnahme der beiden Stadtgemeinden nur denjenigen, in welchen eine **directe** Besragung von Händlern und Fabrikanten vorkommen kann und zwar von Händlern mittelst der Fragebogen I oder III, von Fabrikanten mittelst des Fragebogens II oder **mündlich** unter Aufzeichnung der Antworten in dem Verzeichniß VI Ziffer II S. 4 und 7 der Verfsgg.

Wo **solche** Formulare nöthig sind, ist **somit Anzeige** hieher zu machen.

3) Zähler aufzustellen, zu instruiren und mit den erforderlichen Formularen zu versehen Zffr. II S. 6 der Verfsgg.

4) Ist dafür zu sorgen, daß die Zähler die Nachweisungen, Controllisten und Fragebogen spätestens am 18. September der Aufnahme-Commission übergeben, und daß solche **spätestens und bei Wartbotenvermeidung am 21. September bei Oberamt einkommen.**

Endlich wird

5) auf die Bestimmung der Zffr. II S. 9 der Verfügung besonders hingewiesen und

6) noch bemerkt, daß aus Ziffer II S. 5 lit. a b und c der Verfsgg. zu ersehen ist, wer in die Nachweisung V einzutragen ist. (Solche Leute werden in allen Gemeinden vorkommen.)

Im Bedarfsfall sind etwaige Nachforderungen von Formularen unverweilt an das Oberamt zu richten und ebenso im Zweifels-falle etwaige Anfragen.

Am 29. August 1878.

K. Oberamt  
A. B. Frisch.

### An die Königl. Pfarrämter.

Am nächsten **Mittwoch**, 4. Sept., soll die **Diöcesansynode** in Waiblingen gehalten werden. Der Gottesdienst beginnt 9 1/2 Uhr in der inneren Kirche; Herr Pfarrer **Faulhaber** in Hohenacker wird die Predigt halten. Die Opferbüchsen sind für die Zwecke der Diöcesansynode aufgestellt. Zum Kirchgang versammeln sich die Herren Geistlichen und Abgeordneten auf dem neuen Rathhaus, wo auch die Verhandlung nach dem Gottesdienst statt findet.

Die vorschrittswähige Vertändigung findet am nächsten Sonntag, 11. Trinitatis, statt. Zur Theilnahme am Gottesdienst sowie an der Berathung sind die Kirchenältesten und deren Gehilfen, zur Theilnahme am Gottesdienst die Gemeindeglieder, namentlich von Waiblingen eingeladen.

Waiblingen 28. August 1878.

K. Deanatamt  
Bührer.

Waiblingen.

### Feuerwehr.

Zur Feier des Tages von Sedan, **nächsten Montag den 2. Sept.**, werden die uniformirten Abtheilungen der Feuerwehr freunbl. eingeladen, sich recht zahlreich an dem Festzuge u. s. w. zu



betheiligen.

Näheres im Festprogramm des Kriegervereins.  
Sammlung nächsten Montag Nachm. 2 Uhr vor dem Magazin.

**Das Commando.**

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Zur Feier des

**Sedans tags,**

**Montag den 2. Sept., erlaubt man sich zu allgemeiner**

**Beflagung**

**aufzufordern.**

Waiblingen.

Ein freundliches

**Logis**

hat zu vermieten.

Wer? sagt die Rebaliton.

Waiblingen.

Auf Martini ist eine freundliche

**Wohnung**

für eine kleine Familie zu vermieten.

Bei wem? sagt die Rebaliton.

Waiblingen.

Neue holl.

**Gäringe**

sind angekommen.

Eingemachte

**Preißelbeere**

sind stets zu haben bei

**Gustav Beumer.**

# Der Kriegerverein Waiblingen

feiert

**Montag den 2. September**

den Tag der Schlacht bei Sedan und ladet hiezu Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.

NB Um Beflagung seitens der Einwohnerschaft wird höflichst gebeten.

**Program:**Morgens 5 Uhr Tagwache mit Böllerschüssen,  
Mittags 12 Uhr ein Choral vom Thurm.

„ 1 Uhr Sammlung auf dem Marktplatz, gemeinschaftlicher Gesang, von da Zug in die Kirche, nach dem Gottesdienst Zug durch die Stadt in den Postgarten, daselbst Reunion bis Abends 7 Uhr, hierauf Abmarsch des Kriegervereins in's Lokal, Gasthof z. Adler,

8 Uhr gemeinschaftliches Nachtessen und Ball.

Entree im Postgarten für die nicht beim Zug theilgenommenen nach W. lieben, jedoch nicht unter 20 Pf., desgleichen Abends im Adlersaal 30 Pf.

Waiblingen.

Atlasbarchent, Drill, Bett-, Kleider- und Schurzeugen, farbige & weiße Hemdenstoffe, sowie Küchenhandtücher & Korbdecken empfehle zu ganz billigen Preisen, nur in den schwersten Qualitäten.

G. Schwarz, Weber.

Meine so beliebt gewordene, nicht durchsichtig, aber wirklich gehaltvolle Ueberall als vorzüglich anerkannte

**Universal-Glycerin-Seife**

empfehle für Jedermann als mildeste, billigste und für die Gesundheit der Haut zu-träglichste Waschseife per Stück 15, 20 und 30 Pfg. Unentbehrlich zum Waschen für Kinder. Fabrik von S. P. Benschlag, Augsburg.  
Aleinige Niederlage bei Herrn D. Schätzle, Kaufm. in Waiblingen.

Waiblingen.

**Obst-Verkauf.**

Wittwe Frank verkauft am  
Dienstag den 3. Sept.  
Mittags 1 Uhr

den Obstertag geschätzt zu 130 Simri.  
Man versammelt sich im Sämann.

Waiblingen.

**Obst-Verkauf.**

Am nächsten

Montag d. 2. Sept.  
Abends 8 Uhr

verkauft der Unterzeichnete auftragsmäßig  
circa 200 Eri. Obst  
auf dem Galgenberg, neben Theodor Schaller-  
müller und Weber Harprecht.

Nach Umständen sammt dem Gut.  
Zusammenkunft b. Schreiner Nieger's  
Haus. Zugleich bleibe ich ein neues 5 1/2-  
einziges Fass zum Verkauf aus.

Chr. Oppenländer.

Waiblingen.

S Kühner & I Gabu  
hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

**Mostpreßtücher**

von verschiedener Gattung sind zu haben bei  
Jmm. Sch. ff. l.

Korb.

Unterzeichneter hat einen

**Wahltrug**

sammt Käufer und Bitt zu verkaufen.

David Schwarz.

Sannstatt.

Einen

**Obstmahltrug**

mit Stein sowie weingrüne Malagasafässer  
verkauft billig.

Worstatt, Apotheker.

Waiblingen.

Doppelt geschränkte

**Mostpreßtücher**

sind wieder zu haben und können bestellt  
werden bei

Jakob Wöfner.

Nommelshausen.

**Mostpreß-Tücher**

vertertigt in jeder beliebigen Größe zu  
billigsten Preisen. Georg Stiesel.

Waiblingen.

**Lehrlings-Gesuch.**

In eine Bäckerei wird ein kräftiger  
junger Mensch in die Lehre genommen.

Nähere Anweisung erteilt

Wagner Käfer, senior.

**Kriegerverein  
Waiblingen.**

Heute Samstag

Monats-

Versammlung

im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen erwartet  
Der Ausschuss.

Waiblingen.

Heute Abend im

Adler.

Besprechung wegen dem am  
15. Sept. in Nürtingen stattfin-  
denden Gauturnen.

Waiblingen.

**Obst-Verkauf.**

Die Erben des Jakob Friedrich Hoff  
verkauften nächsten

Mittwoch den 4. Sept.

ungefähr 166 Simri Obst in 5 Par-  
zellen.

Zusammkunft Mittags 1 Uhr am Kran-  
kenhaus.

Waiblingen.

Aus Auftrag der Glaser Rienzle's  
Ww. setze ich ungefähr

**1 Morgen**

in den jungen Weinbergen mit sammt dem  
Obstertag, sowie stark 3 Viertel Baum-  
gut sammt Obstertag in den Spittel-  
halben dem Verkaufe aus. Es werden  
auf Verlangen die obigen Grundstücke je  
in zwei Theile verkauft.

Kaufsliebhaber wollen sich nächsten

Montag den 2. September

Abends 8 Uhr

bei Herrn Mütterer z. Löwen einfinden.  
Chr. Oppenländer.

**Zwiebelkuchen**

Morgen Sonntag bei günstiger  
Witterung in Köpfs Gartenwirtschaft, nebst  
ausgezeichnetem Lagerbier.

Reim.

Waiblingen.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise von Theilnahme während des Krankenlagers meiner lieben Frau, für die reichen Blumenspenden und für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte spricht seinen innigsten Dank hiemit aus.

Der trauernde Gatte  
**Gottlob Bester**  
mit 2 Kindern.

**Most- und Weinpresse**

neuester, selbstbest. Construction, sowie deren Eisentheile liefert billigst

**G. Bausch**  
Maschinenfabrik  
Sannstatt.

**Diesiges. (Eingefendet.)**

Eine erfreuliche Wahrnehmung ist es, daß der 2. September, trotz so vielen Anfeindungen, trotz so vielem, häufig nur böswillichem Entgegenstreben, sich zu einem allgemeinen Deutschen Festtage Bahn gebrochen und im Norden wie im Süden, im Westen wie im Osten gefeiert wird.

Der Tag selbst, ob der zweite September oder ein anderer Tag sich zur Feier unserer nationalen Einigung eignet und der richtigere sei, ob an diesem oder einem andern Tag die so theuer erkochten Siege über unsern äußern Feind verherrlicht werden, ist bloße Wortgläuberei, die Hauptsache ist, daß wir eine Einigung des ganzen großen deutschen Vaterlandes erreicht haben und das Entgegenstreben unserer inneren Feinde, unserer anti-Deutschen gegen das nationale Septemberfest wird schwächer und schwächer wie die Stimme eines Sterbenden.

**Deutschland über Alles.**

Leget diese Frucht in jedes Kindes Herz. Beweiset durch deutsches Thun und Lassen daß in Euch der alte germanische Geist wieder erwacht ist, jung, frisch und muthig, seiner Ahnen würdig.

Liebe Mitbürger laßt Eure Freude darüber, daß die Erfolge der Jahre 1870 und 1871 uns in die Lage versetzen am 2. September das schöne Einigkeitstfest zu feiern, die Fägel schießen, beslaggt und verzieret Eure Häuser und kommet dem Kriegerverein, welcher mit Musik unsere Straßen durchziehen wird auf diese Weise freundlich entgegen und nehmet Theil an diesem Zug und Fest zum Zeichen des Einverständnisses.

Vergesst alle Zwietracht und Partheiß. Gedenket an diesem Tag der lieben Verstorbenen die ihr Blut und Leben für uns lassen mußten, gedenket der mackeren Feldherrn und Lenker unserer deutschen Geschichte, gedenket aber besonders an den Vollenber des schönen deutschen Reichs, an unsern edlen greisen Kaiser der:

In Feindesland oft in Gefahr  
Im eignen Land so wunderbar  
Vom Tod errettet uns geblieben.

**Telegramme.**

**Athen, 27. August.** Die Türken sind bei Palama und Domokos in das griechische Gebiet eingefallen. Die dortigen Einwohner sind mit den türkischen Truppen im Kampf. Die griechische Regierung hat dagegen Protest eingelegt. Derselbe wird eine Kommission zur Feststellung der Grenze ernennen und die Pforte einladen, eine gleiche Kommission einzusetzen.

**Württemberg**

**Ludwigsburg.** Am Sonntag Vormittag kamen 2 Hunde in den Pferch des Konwestheimer Gemeindeführers in der Nähe des Stuttgarter Thores, worauf die Schafe ausbrachen und von den Hunden verfolgt wurden. Nicht weniger als 35 Stück sollen mehr oder weniger beschädigt sein. Ein Theil der Schafe kam in die Obstbaumschule des Hrn. Hartmann und richtete dort einen nicht geringen Schaden an; man hört von 200 Mk. Wer den Schaden zu leiden hat, kann noch nicht gesagt werden, da man die

Waiblingen

**Fässer-Verkauf.**

Unterzeichneter hat ein 4eimriges und 3eimriges Faß sammt Lager noch in gutem Zustande zu verkaufen.

**Christian Kienze, Glaser.**

Enderzbach.

Reinen, selbstgemachten

**Zwetschgen-Tröster und Frucht-Branntwein**

hat zu verkaufen.

**Johs. Fischer.**

Waiblingen.

Ein

**Faß**

3 Eimer haltend und 1 Leitfaß hat zu verkaufen.

**S. Rauffmann's Wittwe.**

Waiblingen.

Unterzeichnete empfiehlt sich im

**Kleidernähen,**

auch werden Mädchen angenommen, welche das Maschinen-Nähen, Weiß- und Kleidernähen gründlich erlernen können.

Frau **Kelm**, wohnh. bei Dreher Möbbs.

Waiblingen

Ein 3 eimriges

**Faß**

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

2 1/2 Viertel

**Ackerbohnen**

im Eistenthal hat zu verkaufen.

**J. Pfänder, Dreher.**

Waiblingen.

**Hofhunde.**

3 junge Hofhunde, Bernhardiner Race, hat zu verkaufen.

kaufen.

**G. Thurner**

am Bahnhof.

Besitzer der Hunde nicht kennt. Der Schäfer war während des Vorfalles beim Frühstück. — In der oberen Allee in unmittelbarer Nähe des Eingangs in den Salon-Wald wird gegenwärtig das Schnurgerüst zum Bau eines Militär-Bazarets angebracht. Bauunternehmer sind Joos und Comp. Es werden mehrere Gebäude ausgeführt: südlich und nördlich 2 Spital-Gebäude, westlich an der Hauptfront das Verwaltungsgebäude. Nordöstlich wird ein Wasch- und Leichenhaus errichtet. Die Gebäude werden mit einer ca. 3 Meter hohen Mauer umgeben. An die Ostseite dieser Mauer kommt, ebenfalls mit einer Mauer umgeben, ein Arrestlokal und ein Spital-Gebäude für epidemisch Kranke. Diese Gebäude sollen aber bis jetzt noch nicht vergeben sein. — In voriger Woche ist ein Soldat aus dem Sicherheits-Arrest der Dragoner-Kaserne entwichen und bis jetzt nicht beigebracht worden.

**Ruttlingen, 26. Aug.** Ein Handel, der wohl seinesgleichen sucht, kam dieser Tage in einem fleißigen Wirthshaus zu Stande. Der Bauer N. wollte an den Wirth R. sein Kuh verkaufen, konnte aber über den Kaufpreis nicht einig werden. Endlich vereinigten sie sich dahin, N. dürfe den Kaufpreis selbst festsetzen, er erhalte nemlich für jedes Viertel Bier, das er innerhalb einer Stunde zu trinken im Staade sei, als Rauffschilling 5 Mk. Der schöne Gast brachte es auf 28 Viertel und erhielt als Rauffschilling 140 Mk. (Bürg.rfr.)

— Aus der Gegend von Niedlingen erhält der U. v. D. die Nachricht, daß in Folge andauernden Regenwetters ein großer Theil der Ernte noch nicht eingeheimst sei. Namentlich finde man dort Gerste schon seit 3—4 Wochen liegend. Da sie bereits ausgewachsen ist, wird sie für Brauereizwecke nicht mehr verwendbar sein. Es ist dieser Umstand um so mehr zu beklagen, als die Ernteausichten dort so überaus günstig waren und namentlich die Kleinbauern unter dem Ausfall der Gerstenernte schwer zu leiden haben.

**Urach, 29. Aug.** Schon wieder ist der Unvorsichtigkeit der Eltern das Leben eines Kindes zum Opfer gefallen. In dem benachbarten Albort Hälben hatte eine Mutter ihr Töchterchen allein in der Küche gelassen und auf dem Herd Wasser zum Kochen angefüßt. Das Kind kam, während die Mutter sich aus der Küche entfernte, dem Herde zu nahe, seine Kleider fingen Feuer, und es erlitt schnelle Brandwunden, denen es erlag. Gerichtliche Untersuchung des Vorfalles ist eingeleitet.

**Deutsches Reich.**

**München, 24. August.** Ein Akt großer Niederträchtigkeit ist hier noch rechtzeitig entdeckt worden, h. v. o. ein Unglück entstehen konnte. Hier produziert sich eben der bekannte Seiltänzer Knie. In das Thurmseil, auf dem er sich produziert, hatte nun Jemand von unten einen größeren Einschnitt gemacht, der bei oberflächlicher Beobachtung nicht sichtbar war. Zum Glück pflegt aber Knie sein Seil jeden Morgen eingehend zu visitiren. Offenbar war es darauf abgesehen, ein Unglück bei der Produktion selbst zu veranlassen. Dem Seiltänzer Knie wurde bei der Vorstellung am Donnerstag Abend noch ein anderer Streich gespielt. Während nämlich seine Frau auf der einen Seite des mit Menschen angefüllten Platzes das Geld einsammelte, wozu sie ziemlich lange brauchte, ging eine Gaunerin mit einem Sammelsteller auf der anderen Seite umher;

und als die richtige Sammlerin ankam, wollte ihr Niemand mehr etwas geben.

— Das Militärbezirksgericht München verurtheilte einen Hornisten des 2. Inf.-Reg. zu 10 Jahren Gefängniß, weil er sich einem Unteroffizier widersetzt und dabei ausrief: „Wo sind denn die Sozialdemokraten, sie sollen leben, hilft mir den Keiner von ihnen?“

**Nürnberg, 26. August.** Durch Kommandanturbefehl vom Heutigen ist den Angehörigen der hiesigen Garnison der Besuch von 49 Wirtschaften, in denen häufig Sozialdemokraten verkehren, verboten worden.

— In Mülheim a. M. wurde ein junger Mann, der vom Tanzen erhitzt sich Brust und Hals mit frischem Wasser abwusch, vom Schläge gerührt und war alsbald eine Leiche.

— Die „Köln. Ztg.“ schreibt über das Erdbeben vom 26. August: So zahlreich auch die Mittheilungen waren, welche über das Erdbeben eingelaufen sind, so lassen sich doch bis jetzt noch nicht aus den Beobachtungen Ergebnisse von allgemeinem Werth ableiten, nicht einmal eine genaue Abgränzung des Umfangs ist bis jetzt thunlich. Eine vorläufige Untersuchung ergibt, daß am 26. August ein Raum der Erdoberfläche von mindestens 2000 Quadratmeilen erbebte. Ganz besonders heftig scheint die Erschütterung in Elsdorf, einem Dorfe im Kreise Bergheim, an der Neuf-Dürener Bahn gewesen zu sein. Dort wurden im Lauf des Tages noch mehrere Stöße wahrgenommen, auch am 27. August fanden bis Morgens 8 Uhr noch mehrere Erschütterungen statt, aber alle sehr leichter Natur. In Elsdorf war, wie man der „Köln. Ztg.“ schreibt, die erste Erschütterung so bedeutend, daß die Häuser schwanken, die Wände barsten, daß sie mehrere Finger breite Risse bekamen und die Bewohner in größter Angst das Freie zu gewinnen suchten. Pferde wurden umgeworfen und alle Thiere zeigten die unverkennbarsten Zeichen von Angst. Im Orte blieb kaum ein Haus ohne Schaden, beinahe an allen wurde der Schornstein abgerissen und waren die Straßen mit Trümmern bedeckt. Vom Hauptaltar in der katholischen Kirche stürzte eine schwere Muttergottesstatue herab, die Trümmer flogen zehn Schritt weit. Das Gewölbe der Kirche erhielt Risse, ebenso der Thurm. Auch die Schule hat sehr gelitten, viele Decken sind heruntergefallen, jedoch ohne daß die Kinder beschädigt worden sind. Zwei Knaben haben sich in ihrer Angst durch einen Sprung aus dem Fenster des ersten Stockwerkes geflüchtet. An der Zuckersabrik fiel die Krone des 120 Fuß hohen Kamins zur Erde und derselbe trug noch einen bedenklichen Riß in seiner halben Höhe davon. Nach dem ersten Stoß folgten in kurzen Zwischenräumen einige schwächere, welche sich nur durch eine Zuckung markirten, und man hielt die Gefahr für gehoben. Da, um 10 Uhr, erfolgte wieder ein Stoß von solcher Heftigkeit, daß er dem ersten nichts nachgab und alle im Innern der Häuser befindlichen Personen mehrlagen in wilder Hast auf die Straßen kamen. Weitere Stöße, jedoch bei weitem schwächer als die vorhergehenden, wurden gespürt 1 1/2, 4 1/2, 5 3/4, um 8 und 8 1/2 Uhr. Niemand zeigte Lust, unter solchen Umständen zu Bett zu gehen, und in der That fanden auch noch während der Nacht mehrere Vibrationen des Erdbebens statt, die letzte, wieder etwas stärkere, Morgens gegen 4 Uhr. Der Barometer fiel nach dem ersten Stoß mehrere Millimeter.

**Passau, 24. Aug.** Vor ein paar Tagen starb dahier die Wittwe des ehem. Schuhmachers Bauer, deren äußere Lebensverhältnisse auf die bitterste Armut schließen lassen. Sie klagte über Mangel am Allernothwendigsten und verschmähte selbst ein kleines Almosen nicht, um sich ein warmes Mittagessen zurecht richten zu können. Ihr verstorbenen Mann besuchte die Märkte mit Zurschaustellung eines Raubvogels und sammelte so die Sparpfennige. Die Verlassenschaftskommission fand nun in der Wohnung dieser „Amen“ nicht weniger als 10,000 fl. in Baar und Papieren, welche sie wohlgeordnet in einem Testamente für ihre Verwandten bestimmt hatte.

**Bosnien u. s. w.**

— In Banjaluka wäre es am 14. August den Oesterreichern fast schlecht gegangen. Schon seit einigen Tagen war es sowohl dem Kommando der österr. Besatzungstruppen — Oberst Samek — wie auch in dem isolirt befindlichen k. k. Feldspitale bekannt geworden, daß große Massen von Insurgenten einen Angriff auf Banjaluka beabsichtigen. Am 14. d. wurde der Angriff der Insurgenten signalfirt, welcher sich alsbald mit größter Vehemenz gerade gegen das Spital richtete. Es befanden sich in demselben heilküßig 160 Kranke, dann ein Regiments- und vier Oberärzte mit dem entsprechenden Sanitätspersonale. Der dirigirende Regimentsarzt ließ das Spital, ein gut gemauertes Gebäude, vollständig abschließen, so daß es den Insurgenten, welche mehrere Tausend an der Zahl erschienen waren, immerhin einige Stunden

widerstehen konnte. Diese begannen nun ein scharfes Gewehrfeuer auf das Spital zu richten. Kranke und Aerzte suchten alle möglichen Schlußwinkel auf, die letzteren verbargen sich sogar eine Zeit lang hinter den Bettmatrassen, so daß, obmoh! mehr als 5000 Kugeln gegen das Spital abgefeuert wurden, keine einzige traf. Da begannen die Türken um 9 Uhr Vormittags das Gebäude zu stürmen, die Aerzte und die Sanitätstruppen schossen eine Anzahl der Eindringlinge zusammen, aber es gelang ihnen endlich doch, das Thor zu erbrechen und in großen Massen strömten sie nun in das Spital hinein. Hier stand Regimentsarzt Dr. Kammel, in einer Hand einen Revolver, in der andern ein Glas mit Cyankali; ebenso hatten auch die anderen Aerzte jeder einen Revolver, mittelst dessen sie ihr und ihrer Kranken Leben so theuer als möglich verkaufen und dann sämmtlich Cyankali trinken wollten, um den Barbaren nicht in die Hände zu fallen. Da knallte von der Seite ein Schuß, ein Oberarzt stürzt mit einer Bauchwunde zu Boden, der Türke, welcher den Schuß abgefeuert, stürzt mit einem entsetzlichen Geschrei herbei, schwingt den Handschar über einen zweiten Oberarzt, Dr. Högelberger — nur eine Sekunde noch und dessen Kopf war entzwei gespalten — plötzlich kracht eine furchtbare Schrapnellladung, dann eine zweite, dritte, vierte und mehr als 150 Türken, welche sich außerhalb des Spitals befanden, stürzen todt oder verwundet zu Boden. Ein gräßliches Geseul entsteht. Die Türken, in der Meinung, unsere Truppen wären nun in großer Menge herangerückt, flohen in wilder Flucht auseinander, auch der Kanibale, welcher gegen Dr. Högelberger den Handschar gezückt hatte, läuft eiligst davon und in Zeit von zwei bis drei Minuten ist von den Aufständischen keine Spur mehr vorhanden. Die wunderbare Hilfe in der Noth aber hatte diesmal ein Artillerielieutenant aus Alt-Gradißca gebracht, welcher auf die Nachrichten aus Banjaluka mit einer Batterie dahin gerast war, wo er gerade im rechten Augenblicke ankam, um das Entsetzlichste zu verhindern.

**Handel und Verkehr.**

**Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 29. August 1878.**

Getreide-Gattungen.	Durchschnitts-Preise				Höchster Preis.		Niederster Preis.			
	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.		
Dinkelp. Str.	6	91	6	38	6	09	7	60	5	—
Haber „ „	8	07	6	81	6	62	8	20	6	—

**Privat-Anzeigen.**

Waiblingen.  
**Danksgiving.**

Für die liebevolle Theilnahme unseres unvergesslichen Kindes **Karl**, sowie für die vielen Blumen-spenden, sagen wir unsern herzlichsten Dank.  
Die trauernden Eltern  
**Chr. Kauffmann.**  
**Katharine Kauffmann.**

Waiblingen.  
**Todes-Anzeige.**

Verwandten und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter  
**Christine Foldan**  
heute morgen Vormittag 9 Uhr nach schwerem Leiden sanft in dem Herrn eingeschlafen ist.  
**Die trauernden Kinder**  
und Verwandten  
Die Beerdigung findet  
**Montag Nachmittags 1/4 Uhr** statt.

Waiblingen.  
Ein Viertel  
**Baumgut**  
im Rothberg sammt Obstertrag hat zu verkaufen.  
**Dr. Mayer** z. Bären.